



Institut für Europarecht
Institut de droit européen

Die Bilateralen III

im Vergleich zu anderen Modellen
der EU- Nachbarschaftsbeziehungen:
wie gut steht die Schweiz da?

Dr. Henri Gétaz

Diplomat und ehem. Generalsekretär der Europäischen
Freihandelsassoziation EFTA

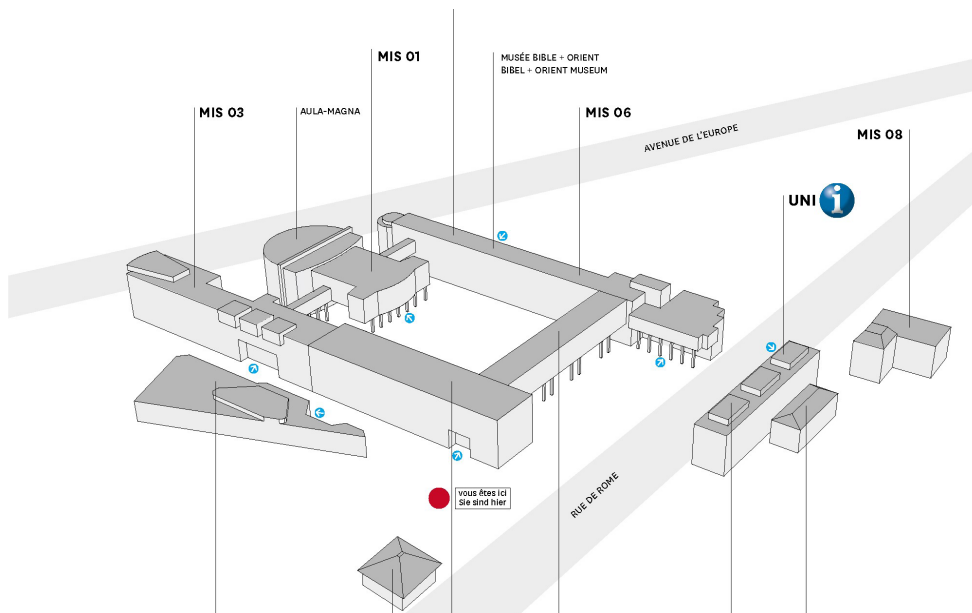
Donnerstag, 4. Dezember 2025, 17.15-19.00

Universität Freiburg, Miséricorde, Saal Jäggi 4112
Avenue de l'Europe 20, 1700 Freiburg

Kontakt: euroinstitut@unifr.ch

Der Vortrag von Henri Gétaz beleuchtet die Integrationsverträge der EU mit besonderem Fokus auf die «Bilateralen III». Im Zentrum steht die Frage, wie sich der von der Schweiz eingeschlagene Integrationsweg und im Rahmen der «Bilateralen III» weiterverfolgte Weg im Vergleich zu anderen Modellen europäischer Integration – insbesondere dem EWR – positioniert. Zudem diskutiert er die innenpolitische Tragfähigkeit des zurzeit verfolgten Ansatzes. Henri Gétaz analysiert Chancen und Herausforderungen der «Bilateralen III» hinsichtlich Marktzugang, institutioneller Anbindung und politischer Souveränität und zieht einen Vergleich zu allfälligen und verworfenen Alternativen. Ein Blick auf die EU-Assoziierung anderer europäischer nicht-EU-Staaten rundet den Vortrag ab.

Henri Gétaz ist ein Schweizer Diplomat, der sich insbesondere mit wirtschaftspolitischen Themen auseinandersetzt. Als Generalsekretär der Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA) von 2019 bis 2023 prägte er die Zusammenarbeit zwischen den EFTA-Staaten und der EU massgeblich. Zuvor war er im Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) tätig, unter anderem als Leiter der Abteilung Wirtschaft und Finanzen der Schweizer Botschaft in Washington. Später leitete er die Direktion für europäische Angelegenheiten (heute Abteilung Europa) in Bern. In dieser Rolle koordinierte er die Schweizer Europapolitik und trug zur Stabilität und Weiterentwicklung der bilateralen Beziehungen bei. Er war ausserdem für den Wiederaufbau der Schweiz-UK-Beziehungen im Nachgang zum Brexit verantwortlich. Gétaz setzt sich für regelbasierte Beziehungen und Rechtsstaatlichkeit ein. Heute ist er selbständig Erwerbender und berät Unternehmen und Regierungen in internationalen und europapolitischen Angelegenheiten.



Universität Freiburg, Miséricorde, Saal Jäggi 4112, Avenue de l'Europe 20, 1700 Freiburg

Kontakt: Institut für Europarecht, Av. Beauregard 11, CH - 1700 Freiburg, Tel. :+41 (0)26 300 80 90 ; euoinstitut@unifr.ch